

Aufgabenbeschreibungen 6 / 2023

KI:

Aufgabe 1: Erfassen der Kerngedanken von Textabschnitten

Getestet wird die Fähigkeit, die wesentlichen Gedanken der einzelnen Textabschnitte zu erfassen. Dies schafft die Basis, den Text als Ganzes zu verstehen, und ist damit Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie die PISA-Studie definiert und wie sie auch in den KMK-Bildungsstandards bzw. im bayerischen Fachlehrplan Deutsch niedergelegt ist. Zur Lösung der Aufgabe müssen die Schüler zudem über eine entsprechende Abstraktionsfähigkeit verfügen.

Aufgabe 2: Überprüfen von Einzelaussagen zum Text

In dieser Aufgabe wird überprüft, ob die Lernenden einzelne Aspekte des Textes verstanden haben. Selektives Leseverstehen ist explizit geforderte Kompetenz des Lehrplan Plus, das Erfassen eines Textes auch im Detail ist Voraussetzung für ein umfassenderes Verstehen und Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie u. a. in der PISA-Studie definiert wird.

Aufgabe 3: Kontextbezogenes Ergänzen von Aussagen

In dieser Aufgabe wird anhand der Einsetzung passender Konjunktionen aus einem Wortspeicher überprüft, ob die Lernenden den Text in seinen logischen Zusammenhängen verstanden haben. Das korrekte Erfassen des Inhalts eines Texts auch im Detail und das Herstellen folgerichtiger inhaltlicher Bezüge ist Voraussetzung für ein umfassenderes Verstehen und Bestandteil der Lesekompetenz, wie sie u. a. in der PISA-Studie definiert wird.

Aufgabe 4: Überprüfen von Aussagen zu nicht-linearen Texten

Voraussetzung für die Lösung ist es, die Informationen in einer Graphik in einen Bezug zueinander zu setzen und als richtig, falsch oder nicht enthalten zu kennzeichnen. Diese Aufgabe erfordert Lesekompetenz auch in dem Sinne, ggf. in einer Graphik vorhandene Ungereimtheiten in der Darstellung zu erkennen sowie das Verhältnis von Einzelinformation und Text zu verstehen. Beides ist vor allem beim Umgang mit den neuen Medien eine Schlüsselkompetenz und wird daher auch im Lehrplan Plus und in den KMK-Bildungsstandards gefordert. Die Aufgabe trägt der gestiegenen Bedeutung von sogenannten nicht-linearen Texten Rechnung.

KII

Aufgabe 5: Identifizieren von Synonymen

Diese Aufgabe sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler dafür, dass oft nur kleine Nuancen bei der Differenzierung von bedeutungsähnlichen Begriffen ausschlaggebend sind. Die Lernenden können hier zeigen, dass sie aus der Auswahl bedeutungsähnlicher Begriffe den im Kontext passenden Ausdruck ermitteln und so als Synonym verwenden können. Ausdrucksvermögen zeigt sich u. a. darin, über einen umfangreichen und lebendigen Wortschatz zu verfügen und diesen passgenau einsetzen zu können; diese Kompetenzen werden auch von den KMK-Bildungsstandards gefordert.

Aufgabe 6: Bilden passender Nomen durch Präfixe

Diese Aufgabe sensibilisiert die Schüler für logische Zusammenhänge im Wortschatz. In dieser Aufgabe stellen die Lernenden unter Beweis, dass sie verschiedene Bedeutungen von Vorsilben erkennen und für die Bildung von sinnvollen Begriffen bzw. Aussagen verwenden können. Die Aufgabe bezieht sich u. a. auf die entsprechenden Bereiche der KMK-Bildungsstandards, welche die Anwendung von Sprachwissen und die Reflexion über Sprache vorsehen.

Aufgabe 7: Streichen unpassender Begriffe in einer Reihe

Diese Aufgabe verlangt von den Schülerinnen und Schülern ein differenziertes Bewusstsein für den Wortschatz. Sie beweisen, dass sie aus einem vorgegebenen Wortfeld ein zum Kontext passendes Verb ermitteln können. Sie erkennen die Nuancierung von Begriffen und nehmen eine semantische Abgrenzung durch die Identifizierung eines unpassenden Begriffs innerhalb eines Wortfeldes vor. Diese Aufgabe sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler für Bedeutungsvarianten im Wortschatz. Sie bezieht sich auf die entsprechenden Bereiche der KMK-Bildungsstandards, welche die Anwendung von Sprachwissen und die Reflexion über Sprache vorsehen.

KIII

Aufgabe 8: Bilden passender Adjektive aus unterschiedlichen Wortarten

In dieser Aufgabe wird die Kompetenz geprüft, aus Begriffen unterschiedlicher Wortarten Adjektive abzuleiten, sowohl mit als auch ohne Prä- und Suffix. Die Schüler zeigen hier ein ausgeprägtes Bewusstsein für Wortbildungsschemata und differenzieren sehr fein innerhalb verschiedener Möglichkeiten der Adjektivableitung. Ebenso wie die beiden folgenden Aufgaben lässt sich diese Aufgabe im Bereich „Sprache untersuchen und reflektieren“ des Lehrplan Plus verorten und entspricht damit auch den Anforderungen der KMK-Bildungsstandards.

Aufgabe 9: Bilden der Tempusform nach Vorgaben

Getestet wird hier die Kompetenz, vorgegebene Sätze im Präsens und Perfekt in andere geforderte Tempora umzuformen. Diese Kompetenz ist wesentlicher Teil des gymnasialen Deutschunterrichts im Teilbereich Grammatik und wird im Unterricht intensiv eingeübt. Sie bildet mit die unabdingbare Grundlage für angemessenes Textverständnis und adäquate Textproduktion.

Aufgabe 10: Identifizieren des Prädikats

Die Schülerinnen und Schüler stellen in dieser Aufgabe unter Beweis, dass sie in der Lage sind, ein ein- oder mehrteiliges Prädikat richtig zu erkennen. Sie schärfen ihr Bewusstsein für die verbale Satzklammer im Deutschen und vergegenwärtigen sich die verschiedenen Erscheinungsformen des Prädikats. Dabei aktivieren sie gleichzeitig ihr Wissen über die Satzglieder. Kenntnisse über Aufbau und Struktur von Sätzen unterstützen gleichzeitig langfristig die Kompetenz, selbst grammatikalisch korrekte Texte zu verfassen.

KIV

Aufgabe 11: Setzen fehlender Kommas in einem Text

In dieser Aufgabe aktivieren die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen im Bereich der Kommasetzung, indem sie in einem Text die fehlenden Kommas ergänzen. Sie zeigen dabei, dass sie in der Lage sind, die Regeln für die Kommasetzung anzuwenden und die Sätze damit richtig zu strukturieren. Dies ist eine Voraussetzung für das korrekte Abfassen von Texten, es ist aber auch für eine sinnunterstützende Gliederung geschriebener Texte wichtig, um deren Verständlichkeit zu erhöhen

Aufgabe 12: Erkennen und Verbessern von Rechtschreibfehlern

Diese Aufgabe prüft die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Rechtschreibfehler zu ermitteln und zu verbessern, wie es z.B. beim Überarbeiten von Texten erforderlich ist. Das sichere und anwendungsbezogene Erkennen von Fehlern in einem zusammenhängenden Text und deren Verbesserung ist die Grundlage für eine erfolgreiche Überarbeitung eigener Texte.

Aufgabe 13: Orthographisch richtiges Vervollständigen von Wörtern

Hier wird von den Schülerinnen und Schülern gefordert, einen Lückentext zu überarbeiten und orthographisch fehlerfrei zu gestalten. Hierbei sind unterschiedliche Rechtschreibschwierigkeiten zu lösen. Im Rahmen des Überarbeitens von Texten ist dies Teil der selbständigen Gestaltung des Schreibprozesses. Die Aufgabe ruft zentrale, in den KMK-Bildungsstandards formulierte sprachliche Kompetenzen ab.